Inhaltsübersicht

Vorwort ... VII

Inhalt ... XI

Kapitel 1 Einleitung ... 1

Kapitel 2 Technische Rahmenbedingungen ... 7
A. Bohrverfahren und Bohrmethoden ... 7
B. Der Untergrund als Gefahrenquelle ... 12

Kapitel 3 Haftungssystematik des Zivilrechts ... 19
A. Verschuldenshaftung als Grundmodell ... 21
B. Gefährdungshaftung ... 22
C. Aufopferungshaftung ... 24

Kapitel 4 Zivilrechtliche Haftung des Bohrherrn für Schäden an Rechtsgütern des Nachbarn ... 27
A. Spezialgesetzliche Gefährdungshaftung ... 27
B. § 906 Abs. 2 S. 2 BGB (analog) ... 51

Kapitel 5 Lösungsvorschläge für die Haftung des Bohrherrn ... 139
A. Analoge Anwendung des Bergschadensrechts ... 139
B. Verschuldensabhängige Haftung des Bohrherrn nach § 280 Abs. 1 BGB i.V.m. nachbarlichem Schuldverhältnis ... 145
C. Ausdehnung der Verkehrssicherungspflichten und des Verschuldensmaßstabs des Bohrherrn ... 147
D. Ersatz von Bohrschäden iRd nachbarlichen Ausgleichsanspruchs ... 149
E. Gefährdungshaftung für Bohrungsschäden ... 152
F. Ergebnis ... 158

Nachwort ... 161

Anhang Vorschlag einer Gesetzesnovelle des Bundesberggesetzes zur Einführung des Bohrgenehmigungsverfahrens und der Gefährdungshaftung für Bohrungsschäden, §§ 27 bis 127c BBergG n.F. ... 163

Abkürzungen ... 167

Literatur ... 171

Sachregister ... 213

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1079018654

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Inhalt

Vorwort ... VII

Inhaltsübersicht ... IX

Kapitel 1 Einleitung ... 1

Kapitel 2 Technische Rahmenbedingungen ... 7

A. Bohrverfahren und Bohrmethoden ... 7
I. Geschichtliche Entwicklung der Bohrung ... 7
II. Bohrmethoden ... 8
1. Bohrungen im Lockergestein: Hohlschneckenbohrungen ... 8
2. Bohrungen im Festgestein: Imlochhammer- oder Rotarybohrungen ... 9
3. Trocken- oder Spülungsbohrungen ... 11

B. Der Untergrund als Gefahrenquelle ... 12
I. Bohrspezifische Georisiken ... 12
1. Unterirdische Gaseinschlüsse ... 12
2. Beeinträchtigung der Stützfunktion des Untergrunds ... 12
2.1 Beeinträchtigung der Stützfunktion der Gesteinsschichten ... 12
2.2 Beeinträchtigung der Stützfunktion des Grundwassers ... 14
II. Exkurs: Erdgeschichtliche Entstehung der Gipskeuperschicht im Oberrheingraben ... 15

Kapitel 3 Haftungssystematik des Zivilrechts ... 19

A. Verschuldenshaftung als Grundmodell ... 21

B. Gefährdungshaftung ... 22

C. Aufopferungshaftung ... 24

Kapitel 4 Zivilrechtliche Haftung des Bohrherrn für Schäden an Rechtsgütern des Nachbarn ... 27

A. Spezialgesetzliche Gefährdungshaftung ... 27
I. Bergschadenshaftung ... 27
1. Anwendungsbereich des Bergschadensrechts ... 28
1.1 Bodenschätze im System des Bergschadensrechts ... 28
1.2 Bohrung im System des Bergschadensrechts ... 29
1.2.1 Bohrung als bergrechtliche Tätigkeit ieS ... 29
1.2.2 Bohrungen als bergrechtliche Tätigkeit nach § 127 Abs. 1 BBergG ... 30
1.2.3 Anwendbarkeit des BBergG am Beispiel des Fracking und der Geothermie ... 31

1.2.3.1 Fracking als bodenschatzbezogene Tätigkeit ... 31
1.2.3.2 Geothermiebohrungen in der Regelungssystematik des BBergG ... 33
1.2.3.2.1 Erdwärme als Fremdkörper im BBergG ... 34
1.2.3.2.2 Schwächen der bodenschatzbezogenen Betrachtungsweise des BBergG am Beispiel der Erdwärme ... 36
2. Fazit ... 38
II. Wasserhaushaltsrechtliche Haftung ... 38
1. Die Bohrung im System des Wasserhaushaltsrechts ... 38
2. Bohrgefahren für das Grundwasser ... 38
3. Die verschuldensunabhängige Haftung nach § 89 Abs. 1 WHG ... 39
3.1 Gefahrträchtige Handlungen ... 39
3.1.1 Einbringen von Stoffen, § 89 Abs. 1 S. 1, 1. Var. WHG ... 40
3.1.1.1 Einbringen von Feststoffen durch die Installation von Erdwärmesonden ... 40
3.1.1.2 Einbringen von Feststoffen durch Bohrgut ... 40
3.1.2 Einleiten von Stoffen, § 89 Abs. 1 S. 1, 2. Var. WHG ... 41
3.1.2.1 Einleiten geförderten Grundwassers, Oberflächenwassers und Spülflüssigkeit ... 41
3.1.2.2 Hydraulischer Kurzschluss als Einleiten von Stoffen ... 41
3.1.3 Einwirken auf ein Gewässer in sonstiger Weise, § 89 Abs. 1 S. 1, 3. Var. WHG ... 42
3.2 Gefahrrealisierung: Nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit ... 42
3.2.1 Nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit bei gespanntem Grundwasser ... 43
3.2.2 Nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit bei Quellprozessen ... 44
3.3 Haftungsbegründende und -haftungsausfüllende Kausalität ... 44
3.4 Ergebnis ... 47
III. § 29 des Gesetzes zur Demonstration der dauerhaften Speicherung von Kohlendioxid (KSpG) ... 47
1. Einführung in die CCS-Technologie ... 48
2. Anwendbarkeit des KSpG auf Bohrungen ... 48
IV. § 1 Umwelthaftungsgesetz ... 49
V. Zwischenergebnis ... 50

B. § 906 Abs. 2 S. 2 BGB (analog) ... 51
I. Systematik und Bedeutung des § 906 BGB ... 51
II. Nachbarlicher Ausgleichsanspruch in unmittelbarer Anwendung ... 52
1. Subsidiarität des nachbarlichen Ausgleichsanspruchs ... 53
1.1 Anwendbarkeit des nachbarlichen Ausgleichsanspruchs neben Bergschadensrecht ... 53
1.2 Anwendbarkeit neben Wasserhaushaltshaftungsrecht ... 54
2. Unmittelbarer Anwendungsbereich des § 906 Abs. 2 S. 2 BGB ... 55
2.1 Geschützte Rechtspositionen: Grundeigentum ... 55
2.2 Horizontale Reichweite des nachbarlichen Ausgleichsanspruchs ... 57
3. Tatbestandsmerkmale des Ausgleichsanspruchs, § 906 Abs. 2 S. 2 BGB ... 58

3.1 Einwirkungen ... 58
3.1.1 Erschütterungen durch Explosionen und Schwingungen des Bohrgeräts ... 59
3.1.2 Veränderung der unterirdischen Gesteinsschichten als ähnliche Einwirkung ... 60
3.1.3 Übertritt von Bohrkopf und -gestänge als ähnliche Einwirkung ... 60
3.2 Grenzübertritt der Einwirkungen ... 60
3.3 Duldungspflichten nach § 906 BGB ... 62
3.3.1 Duldungspflicht gegenüber unwesentlicher Beeinträchtigung, § 906 Abs. 1 BGB ... 62
3.3.2 Duldungspflicht gegenüber wesentlicher Beeinträchtigung, § 906 Abs. 2 S. 1 BGB ... 63
3.4 Fazit ... 64

III. Nachbarlicher Ausgleichsanspruch in entsprechender Anwendung ... 65
1. Subsidiarität des Ausgleichsanspruchs in entsprechender Anwendung ... 65
2. Erweiternde Anwendung auf vergleichbare Einwirkungen: § 909 BGB ... 66
2.1 Anwendungsbereich der Norm ... 67
2.1.1 Vertiefungsbegriff ... 67
2.1.2 Bohrung als Vertiefungshandlung im Sinne des § 909 BGB ... 68
2.1.2.1 Grammatikalische Auslegung ... 68
2.1.2.2 Historische und systematische Auslegung ... 69
2.1.2.3 Teleologische Auslegung ... 70
2.1.2.4 Zwischenfazit ... 71
2.1.3 Veränderung des Grundwassers als tatbestandsmäßiger Vertiefungserfolg ... 71
2.2 Ergebnis ... 72
3. Erweiternde Anwendung auf weitere Duldungspflichten ... 72
3.1 Faktischer Duldungszwang ... 72
3.2 Duldungspflicht wegen gemeinwichtigen Anlagen und öffentlich-rechtlichen Gestattungen ... 73
3.3 Besondere bergrechtliche Duldungspflicht ... 74
3.4 Duldungspflicht aufgrund nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses ... 76
4. Erweiternde Anwendung auf Interessenkonflikte außerhalb des Eigentums ... 76
4.1 Kompensationsgedanke und nachbarlicher Ausgleichanspruch ... 79
4.2 Vergleichbare Interessenkonflikte in der Rechtsprechung des BGH ... 80
4.2.1 Konflikt zwischen berechtigten Besitzern ein- und desselben Grundstücks ... 81
4.2.2 Vertikaler Konflikt zwischen Bergbau und Grundeigentum ... 82
4.2.3 Konflikt zwischen untertägigem Untergrundspeicher und Grundeigentum ... 84
4.3 Fazit ... 85
5. Gewährung des nachbarlichen Ausgleichsanspruchs für Beeinträchtigungen infolge Bohrungseinwirkungen ... 86

5.1	Betriebsplanzulassung nach § 127 BBergG i.V.m. §§ 50 ff. BBergG	86
5.1.1	Entwicklungsgeschichte des § 127 BBergG	86
5.1.2	Regelungsumfang des § 127 Abs. 1 BBergG	87
5.1.3	Keine Berücksichtigung privater Eigentumsrechte iRd Betriebsplanzulassung	87
5.1.3.1	Rechtsnatur der Betriebsplanzulassung	87
5.1.3.2	Keine Berücksichtigung privater Eigentümerinteressen	88
5.1.4	Ergebnis	89
5.1.5	Ausnahme: Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung nach §§ 52 Abs. 2a, 57 c BBergG, § 1 der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben (UVP-V Bergbau)	90
5.2	Wasserhaushaltsrechtliche Erlaubnis, Bewilligung und gehobene Erlaubnis	90
5.2.1	Benutzungstatbestände	91
5.2.1.1	»Echte« Benutzung nach § 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG	91
5.2.1.2	»Echte« Benutzung nach § 9 Abs. 1 Nr. 5 WHG	91
5.2.1.3	»Unechte« Benutzung, § 9 Abs. 2 Nr. 2 WHG	92
5.2.1.4	Zwischenfazit	92
5.2.2	Duldungspflichten und Abwehrrechte aufgrund der wasserhaushaltsrechtlichen Zulassungen	93
5.2.2.1	Erlaubnis und Bewilligung, §§ 8 Abs. 1, 10 Abs. 1 WHG	93
5.2.2.1.1	Rechtsnatur der wasserhaushaltsrechtlichen Erlaubnis	93
5.2.2.1.1.1	Privatrechtsgestaltende Wirkung der Erlaubnis	94
5.2.2.1.1.2	Spezifische Abwehrrechte bei Beeinträchtigung erlaubter Tätigkeit	94
5.2.2.1.1.3	Zwischenfazit	94
5.2.2.1.2	Rechtsnatur der wasserhaushaltsrechtlichen Bewilligung	94
5.2.2.1.2.1	Privatrechtsgestaltende Wirkung der Bewilligung	95
5.2.2.1.2.2	Spezifische Abwehransprüche bei Beeinträchtigung bewilligter Tätigkeit	96
5.2.2.1.2.3	Zwischenfazit	97
5.2.2.2	Rechtsnatur der gehobenen Erlaubnis, § 15 WHG	97
5.2.2.2.1	Duldungspflicht gegenüber Einwirkungen infolge erlaubter Tätigkeit	99
5.2.2.2.2	Spezifische Abwehransprüche aufgrund erlaubter Tätigkeit	99
5.2.2.2.3	Zwischenfazit	99
5.2.3	Ergebnis	99
5.3	Bohrvorhaben im Konfliktfeld der Grundeigentümerbefugnisse	100
5.3.1	Begrenzung des Grundeigentums in der Tiefe	101
5.3.1.1	Reichweite des Herrschaftsrechts des Grundeigentümers	102
5.3.1.1.1	Wortlaut des § 905 BGB	103
5.3.1.1.2	Keine tiefenmäßige Begrenzung des Grundeigentums im BBergG	103
5.3.1.1.3	Beurteilung der Herrschaftsbefugnis am Untergrund durch die Rechtsprechung	104

5.3.1.1.4 Begrenzung des Herrschaftsrechts durch Bergbaurechte Dritter ... 105
5.3.1.1.5 Zwischenfazit ... 105
5.3.1.2 Grenzen der Abwehrrechte des Grundeigentümers ... 106
5.3.1.2.1 Interpretation des § 905 S. 2 BGB durch die Rechtsprechung ... 106
5.3.1.2.2 Ausschließungsinteresse gegenüber unterirdischen Drittnutzungen ... 107
5.3.1.2.3 Moderne Untergrundnutzung und Ausschließungsinteresse ... 109
5.3.2 Zwischenergebnis ... 110
6. Duldungspflichten gegenüber unterirdischen Einwirkungen ... 113
6.1 Duldungspflicht im überwiegenden öffentlichen Interesse ... 113
6.2 Duldungspflicht aufgrund nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses ... 115
6.3 Faktischer Duldungszwang ... 116
6.4 Zwischenfazit ... 117
7. Bohrungskonflikt als dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis entsprechender Interessenkonflikt ... 117
8. Ergebnis ... 118
IV. Passivlegitimation des Bohrherrn ... 118
1. Störerbegriff der Rechtsprechung ... 119
2. Passivlegitimation nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB: Grundeigentümer und die Nutzungsart des Grundstücks bestimmender Nutzer ... 120
3. Störereigenschaft des Bohrherrn ... 122
3.1 Mittelbare Störereigenschaft ... 123
3.1.1 Sicherungspflicht gegenüber störenden Bohrunternehmern ... 123
3.1.1.1 Keine Sicherungspflicht bei zumutbaren Vorsorgemaßnahmen ... 124
3.1.1.2 Keine Sicherungspflicht bei Überlassung zu nicht störendem Gebrauch ... 125
3.1.1.3 Zwischenergebnis ... 126
3.1.2 Sicherungspflicht gegen das Wirken von Naturkräften ... 126
3.1.2.1 Sicherungspflicht des Baumeigentümers ... 127
3.1.2.2 Sicherungspflichten bei anderen Naturereignissen ... 129
3.1.2.3 Bohrschaden als Naturereignis ... 129
3.2 Zustandsstörerhaftung des Bohrherrn ... 131
3.2.1 Keine Haftung bei sorgfältiger Auswahl der Sonderfachleute ... 132
3.2.2 Verantwortlichkeit des Eigentümers für Brandschäden ... 133
3.2.3 Bedeutung des Vertiefungsverbots iRd Zustandshaftung ... 136
4. Ergebnis ... 137

Kapitel 5 Lösungsvorschläge für die Haftung des Bohrherrn ... 139

A. Analoge Anwendung des Bergschadensrechts ... 139
I. Gefährdungshaftungsrechtliches Enumerationsprinzip ... 140
II. Planwidrige Regelungslücke ... 140
1. Wortlaut des § 127 Abs. 1 BBergG ... 141
2. Historische Entwicklung der Bohrung im System des Bergrechts ... 141
3. Teilregulierung der Bohrung im Anwendungsbereich des KSpG ... 141
III. Vergleichbare Interessenlage ... 142

1. Bergschadenshaftung als Kompensation der bergrechtlichen Duldungspflicht ... 142
2. Keine Übertragbarkeit der Bergschadensvermutung auf Bohrungen ... 142
3. Keine interessengerechte Regulierung von Bohrungen durch die Betriebsplanpflicht nach § 127 BBergG i.V.m. §§ 50 ff. BBergG ... 144
4. Keine interessengerechte Abgrenzung von Bohrungen mit geplanter Bohrlänge über und unter 100 Metern, § 127 Abs. 1 S. 1 BBergG ... 145
5. Ergebnis ... 145

B. Verschuldensabhängige Haftung des Bohrherrn nach § 280 Abs. 1 BGB i.V.m. nachbarlichem Schuldverhältnis ... 145

C. Ausdehnung der Verkehrssicherungspflichten und des Verschuldensmaßstabs des Bohrherrn ... 147

D. Ersatz von Bohrschäden iRd nachbarlichen Ausgleichsanspruchs ... 149

E. Gefährdungshaftung für Bohrungsschäden ... 152
I. Vorteile der Gefährdungshaftung ... 153
II. Umsetzung der Gefährdungshaftung für Bohrungen ... 154
III. Bohrungshaftung iRd BBergG ... 155
1. Einführung eines Bohrgenehmigungsverfahrens ... 155
2. Berücksichtigung von Drittrechten im Bohrgenehmigungsverfahren ... 156
3. Materielle Genehmigungsvoraussetzungen ... 157
4. Duldungspflicht der Bohrgenehmigung ... 157
5. Gefährdungshaftung für Bohrschäden ... 158

F. Ergebnis ... 158

Nachwort ... 161

Anhang Vorschlag einer Gesetzesnovelle des Bundesberggesetzes zur Einführung des Bohrgenehmigungsverfahrens und der Gefährdungshaftung für Bohrungsschäden, §§ 27 bis 127c BBergG n.F. ... 163

§ 127 n.F. Bohrgenehmigung ... 163

§ 127a n.F. Verfahrens- und Formvorschriften ... 163

§ 127b n.F. Bohrungshaftung ... 165

§ 127c n.F. Deckungsvorsorge ... 165

Abkürzungen ... 167

Literatur ... 171

Sachregister ... 213